



Protokoll Ausserordentliche Generalversammlung

Sektion Ostschweiz

13. Oktober 2020

Start: 19:04 Uhr (bis 20:11 Uhr)

Durchführung online

Anwesend: Karin Strasser, Andreas Bischof, Ueli Anker, Tobias Reckling, Monika Rodrigues, Billaud Boris, Carla Fasoli, Arletta Collé, Martin Meier, Karolina Dobrowolska, Jens Schmid, Lorenza Bärtschi, Melanie Iseli, Manuela Miller

14 Stimmberechtigte (inklusive Vorstand). Durch die wenigen Teilnehmer kann gemeinsam diskutiert werden, jeder wird angehört und kann seine Stimme abgeben.

Nachdem alle Anwesenden mit der Traktandenliste einverstanden sind, erklärt Manuela nochmals die Ausgangslage. Grob zusammengefasst, wurde eine Arbeitsgruppe ins Leben gerufen, die sich mit der weiteren Organisation der SVMTRA beschäftigen sollte. In den drei Deutschschweizer Sektionen besteht schon seit längerem ein Nachwuchsmangel an sich aktiv einbringenden Mitgliedern. Des Weiteren fehlt je länger je mehr die Unterstützung der Spitäler und Kliniken, Zeit in aktive Mitgliedschaften zu investieren. Da auch im Rahmen von Sponsoring und Fortbildungen finanziell immer weniger generiert wird, leiden einige Sektionen auch unter einem akuten Geldmangel. Wegen den diversen Herausforderungen wurde von der Arbeitsgruppe beschlossen, die drei Deutschschweizer Sektionen zu einer Sektion zusammenlegen.

Über genaue Details des Fusionsvertrag wird noch gesprochen und abgestimmt, die Teilnehmer erkennen aber alle, wie wichtig die Fusion für den Verband ist.

Der Anlass dieser Versammlung ist die Budgetfrage bei einer Zusammenlegung der drei Deutschschweizer Sektionen. Während die Sektionen Nordwestschweiz und Zentralschweiz über keine finanziellen Reserven verfügen, hat sich die Sektion Ostschweiz durch einen sparsamen Umgang bei Fortbildungen, Aperos etc., der Suche möglichst vieler Sponsoren und des zusätzlichen Sektionsbeitrags ein gutes finanzielles Polster angehäuft (54'574.88 CHF, Stand 6.8.2020). Nun stellt sich die Frage, wie die Mitglieder der Sektion mit diesem Geld fortfahren wollen.

Die Präsidentin und Vizepräsidentin haben Vorschläge vorbereitet, wie das vorhandene Budget eingesetzt werden könnte. Soll es unter den Ostschweizer Mitglieder verteilt werden, soll es für kommende Weiterbildungen eingesetzt werden oder soll alles in die neue Sektion fließen?

Nach angeregter Diskussion wird fast einstimmig die Variante gewählt, bei der alle Gelder direkt der neuen Sektion Deutschschweiz zugutekommen. Die Mehrheit befand, dass gerade für den Start der Sektion ein finanzielles Polster sehr nützlich sein kann, um sich auf den Aufbau und die einzelnen Funktionen konzentrieren zu können. Eine stabile neue Sektion ist schlussendlich im Sinne aller Mitglieder das Ziel.



Erste Meldungen bezüglich eines Interesses für ein Amt in der neuen Sektion wird von Arletta, Carla und Tobias bekundet. Arletta und Carla würden sich als Delegierte zur Verfügung stellen. Andreas hat auch noch eine interessierte Person im Team, mit der er Kontakt aufnehmen wird.

Weitere Daten: Die ausserordentliche DV am Tag der Radiologiefachfrau/-mann vom 14. November 2020 kann wegen Covid-19 leider nicht stattfinden. Die Abstimmung über die Erarbeitung der Arbeitsgruppe Reorganisation wird online durchgeführt.

Die letzte GV der Sektion Ostschweiz findet am 10. Februar 2021 statt und wird ebenfalls online erfolgen.

Im März 2021 wird die Gründungsversammlung stattfinden, in der die Wahlen für die Vorstandsmitglieder und Delegierte erfolgen wird. Aufgenommen in die SVMTRA wird die neue Sektion Deutschschweiz an der Delegiertenversammlung 2021.

Die GV endet nach gut einer Stunde und alle Teilnehmer begrüßen die Möglichkeit, Sitzungen in Zukunft häufiger online durchzuführen.

Protokollantin: Melanie Iseli